

---Petition für eine gerechte Grundsteuer---Neue Kita für Biesdorf---Verkehrskonzept für das Marchwitzviertel---Entwicklung des Helene-Weigel-Platzes---Aufhebung der Einbahnstraßenregelung in der Hans-Fallada-Straße---BVG Fahrplanwechsel im Dezember 2022---Entwicklung des Cecilienviertels---



Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte mich sehr herzlich für den Besuch meines ersten vorweihnachtlichen Umtrunks bedanken. Der gemeinsame Dialog zu den kleineren und größeren Problemen in unseren Kiezen hilft die Dinge direkt anzugehen.

Ein spannendes und herausforderndes Jahr geht in wenigen Stunden zu Ende. Es ist Zeit, Ihnen Danke zu sagen für Ihre Unterstützung und vielen Hinweise zu Themen aus und für unsere Kieze.

Ich bin davon überzeugt, dass 2023 sicher auch ein herausforderndes Jahr werden wird. Aber auch ein Jahr mit vielen Chancen: In unserem Bezirk und in Berlin ist ein politischer Neustart möglich. Ich glaube die Zeit dafür ist gekommen.

In den kommenden Wochen werde ich wieder sehr intensiv in allen Kiezen unterwegs sein und möchte Sie natürlich bereits heute motivieren die Chancen, die mit der Berliner Wiederholungswahl am 12. Februar vorhanden sind, auch zu nutzen! Sie können ab Anfang Januar Briefwahlunterlagen beantragen und über Ihre Unterstützung bei diesen Wahlen würde ich mich sehr freuen.

Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen viel Glück und Erfolg und freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen unsere Kieze, unseren Bezirk und Berlin Stück für Stück zu verbessern.

Petition für eine gerechte Grundsteuer

Gerne möchte ich Sie auf die Petition des VDBG (Verband Deutscher Grundstücksnutzer e. V.) aufmerksam machen.

Das Thema einer gerechten Grundsteuer für den Ostteil Berlins beschäftigt mich bereits seit dem die Reform beschlossen wurde und Berlin immer noch eine „Schippe draufgesetzt hat“.

Ich hatte Sie auch bereits informiert, dass ein Antrag für eine gerechte Grundsteuerberechnung durch die CDU in das Landesparlament eingebracht wurde.

Der Verband Deutscher Grundstücksnutzer hat sich dem Thema jetzt auch mit einer Petition angenommen.

Der VDBG fordert ein Transparenzregister über die Grundsteuereinnahmen und die dazugehörigen Hebesätze für alle Bürger. Ein solches Transparenzregister zeigt an, welcher Hebesatz das Grundsteueraufkommen in Berlin konstant halten würde zwischen dem Zeitpunkt der Verabschiedung der neuen Grundsteuer durch Bundestag und Bundesrat Ende 2019 und Inkrafttreten der neuen Grundsteuer am 01. Januar 2025. Damit erhalten das Land Berlin wie Bürger zeitgleich und transparent eine Übersicht über die Einnahmen bei der Grundsteuer. So werden Bürger in die Lage zum Beispiel versetzt, auf Augenhöhe mitzudiskutieren, damit die Hebesätze in Berlin nicht so verändert werden, dass die Grundsteuereinnahmen steigen.

Hier können Sie die Petition unterstützen.

Neue Kita (Diwalizwerge) für Biesdorf auf dem Gesundheitscampus neben der Arona-Klinik

Ich freue mich Ihnen mitteilen zu können, dass die Wuhlewanderer gGmbH voraussichtlich zum 09.01.2023 eine Kita mit 85 Plätzen eröffnen wird.

Das Kitaangebot in unseren Kiezen muss weiter ausgebaut werden und ich freue mich sehr, dass dies mit verantwortungsvollen Trägern auch weiter passiert.

Die Wuhlewanderer haben dazu eine Warteliste eröffnet, bei der sich interessierte Eltern melden können. Sie können sich hier in die Warteliste eintragen.

Verkehrskonzept für das Marchwitzviertel

Regelmäßig habe ich Sie über den Baufortschritt des Projektes in der Marchwizastraße informiert und Ihnen auch meine Bedenken hinsichtlich der nicht vorhandenen Infrastruktur wie z.B. fehlende Parkplätze und unzureichende ärztliche Versorgung mitgeteilt. Dies habe ich auch mehrfach gegenüber dem Bezirksamt deutlich gemacht. Leider wurden von Anfang an die Bedenken der Anwohner vom Bezirksamt komplett ignoriert.

Ich freue mich, dass durch die Eröffnung des REWE-Marktes eine gute Lebensmittelversorgung im Kiez wieder sichergestellt ist. Das dadurch die Parkplatz- und Verkehrssituation weiter verschärft wird, war absehbar. Die nun erfolgte Wegnahme der Einbahnstraßenregelung führt zu einem stetigen Verkehrschaos. Ich hätte mir gewünscht, dass das Bezirksamt den Dialog mit den Anwohnern gesucht bzw. sich nach der Aufhebung der Einbahnstraßenregelung die Situation vor Ort angeschaut hätte. Leider kümmert sich die zuständige Bezirksstadträtin überhaupt nicht um dieses Thema und lässt die Anwohner mit den Problemen alleine.

Ich werde mich weiter für eine Verbesserung der Situation einsetzen und habe meine Fraktion gebeten, einen Antrag ins Bezirksparlament einzubringen, um die Verkehrssituation zumindest zu entschärfen.

Ich hoffe, dass dieser Antrag auch bei den anderen Parteien Gehör findet und endlich Konzepte für eine Verbesserung der Situation vor Ort erarbeitet und umgesetzt werden. Den Antrag stelle ich Ihnen hier gerne zur Verfügung.

Entwicklung des Helene-Weigel-Platzes

Seit Jahren beschäftigen wir uns mit der Fläche des ehemaligen Kinos Sojus.

In der letzten Legislaturperiode ist leider nichts für eine Neugestaltung der Fläche und der Gehwege und Parkplätze drumherum getan worden.

Wie jetzt bekannt wurde, hat das Bezirksamt auf Antrag der Bezirksstadträtin für Stadtentwicklung, Frau Witt, einen Bebauungsplan für diese Fläche beschlossen, der im Kern jegliche Entwicklung verhindern soll.

Somit wird das ehemalige Kinos Sojus weiter ein Schandfleck bleiben und nicht einmal die bereits vor 2016 fertige Planung für einen Neubau und ein Parkhaus wäre heute möglich. Zwischenzeitlich hatte sich auch eine öffentliche Wohnungsbaugesellschaft für einen Neubau interessiert, die nun jedoch wieder Abstand von ihrem Vorhaben genommen hat.

Seit mehr als sechs Jahren trägt die Linke im Bezirksamt die Verantwortung für die Stadtentwicklungspolitik im Bezirk. Gestaltet wurde hier nichts, nur ausgesessen und verhindert.

Ich werde mich auch im kommenden Jahr für eine maßvolle Bebauung einsetzen, die schnell geplant und begonnen werden muss, damit der Kiez nicht an Attraktivität verliert. Dazu gibt es derzeit auch Gespräche mit neuen Interessenten und innovativen Ideen, über die ich Sie auf dem Laufenden halten werde.



Aufhebung der Einbahnstraßenregelung in der Hans-Fallada-Straße

Gemeinsam mit zahlreichen Nachbarn haben wir in der Vergangenheit lange für eine Einbahnstraßenregelung gekämpft und hatten bei mehreren Bürgerversammlungen das Für und Wider abgewogen.

Mit großem Erstaunen musste ich kürzlich feststellen, dass die Einbahnstraßenregelung in der Hans-Fallada-Straße ohne Vorankündigung seitens der für Verkehr zuständigen Bezirksstadträtin, Juliane Witt (Linke), aufgehoben wurde.

Die dadurch entstehenden Gefahrensituationen für Fußgänger, Fahrradfahrer und Autofahrer wurden bei der Aufhebung völlig außer Acht gelassen. Auch der wieder zunehmende Durchgangsverkehr wurde nicht berücksichtigt.

Aber völlig unabhängig davon, ob man für diese oder auch andere Maßnahmen vor Ort plädiert hat, ist der Umgang des Bezirksamtes mit den Bürgern vor Ort ein wirklicher Skandal.

Ich werde mich für einen Dialog mit allen Bürgern und vorübergehend für eine sofortige Wiederherstellung der Einbahnstraßenregelung einsetzen und habe meine Fraktion gebeten, einen Antrag ins Bezirksparlament einzubringen, um die Verkehrssicherheit vor Ort wieder zu erhöhen.

Ich hoffe, dass dieser Antrag auch bei den anderen Parteien auf Zustimmung stößt. Den Antrag stelle ich Ihnen gerne hier zur Verfügung.

Grüne wollen Pegelstand des Biesdorfer Baggersees erhöhen

Im Oktober hatte ich Sie über den Antrag der SPD, Linken und Grünen informiert, die eine Umbenennung des Südwestufers am Baggersee forderten.

Ich freue mich, dass sich viele Bürger gemeldet und ihren Unmut über diesen zynischen Antrag zum Ausdruck gebracht haben. Wir konnten den Antrag gemeinsam stoppen.

Nun gibt es einen neuen Antrag, der die Erhöhung des Pegelstandes des Baggersees fordert. Leider wurden auch hier die Anwohner und Betroffenen nicht einbezogen. Wie Sie sich sicherlich erinnern, hat mehrfach zuletzt im Jahr 2014, ein gestiegener Pegelstand zu vielerlei Problemen bei den Anwohnern geführt.

Ich werde mich gemeinsam dafür einsetzen, dass ein solcher Unsinn gestoppt wird.

Natürlich müssen Amphibien vor Ort geschützt werden, aber doch bitte mit sinnvollen Maßnahmen und im Austausch mit den Anwohnern und den Naturschutzverbänden.



BVG/S-Bahn Fahrplanwechsel im Dezember 2022

Gerne möchte ich Sie über den Fahrplanwechsel und weitere Verbesserungen des BVG- und S-Bahn Angebotes informieren. Nachstehend erhalten Sie eine Auswahl der Veränderungen.

Straßenbahnlinie 18

Eine der umfangreichsten Neuerungen betrifft die Straßenbahnlinie 18. Die Tram-Linie fährt bislang zwischen Riesaer Straße und S-Bahnhof Springpfuhl. Ab dem 11. Dezember fährt die 18 nun bis nach Friedrichshain, genauer: bis zur Haltestelle Landsberger Allee/Petersburger Straße.

M8 Ahrensfelde/Stadtgrenze ◀ ▶ Landsberger Allee/ Petersburger Str. ▶ ▶ S+U Hauptbahnhof

Taktreduzierung. Auf dem Streckenabschnitt S Springpfuhl ◀ ▶ Landsberger Allee/Petersburger Str. wird montags bis freitags in der Zeit von ca. 6:00 bis 10:00 Uhr und von ca. 13:30 bis 20:00 Uhr das Angebot auf einen 10-Minuten-Takt reduziert (bisher 5-Minuten-Takt). Dies geschieht als Kompensation für die Verlängerung der Linie 18.

Hier finden Sie die Übersicht der Änderungen der S-Bahn Berlin. Die Übersicht der BVG finden Sie hier.

Ich möchte mich bei allen Nachbarn für die vielen Hinweise bedanken. Ich freue mich, dass wir gemeinsam einige Verbesserungen erreichen konnten. Unsere ausstehenden Hinweise an die BVG und S-Bahn Berlin werden hoffentlich nach und nach umgesetzt werden.

Wohnanlage Gutshof Biesdorf

Viele Nachbarn ärgern sich zu Recht über die Müllsituation vor Ort. Auch wird beklagt, dass sich Anwohner nicht an Verbote halten. Offenes Feuer, Kohle- und Gasgrills sind nicht erlaubt, jedoch wurde in den Sommermonaten regelmäßig gegrillt bis tief in die Nacht mit der entsprechenden Geräuschkulisse. Ebenso wird die Parkplatzsituation als dramatisch geschildert. Schranken werden zerstört, um auf der Anlage kostenfrei zu parken.

Ich hatte zugesagt, mich dazu an die STADT UND LAND Wohnbauten-Gesellschaft zu wenden. Gerne stelle ich Ihnen nachstehend die Antwort auf meinen Brief zur Verfügung:

Ihr Schreiben vom 21.10.2022, Wohnumfeld Gut Biesdorf

Sehr geehrter Herr Gräff,

wir wissen um die Situation der mangelnden korrekten Müllentsorgung vieler unserer Mieter in unserem Quartier. Unser Unterflursystem zur Müllentsorgung ist für viele Mieter neu und wird in der Anwendung noch nicht vollumfänglich angenommen. Die Behälter im Unterflursystem sind nicht überfüllt. Große Kartonagen können nicht, wie für viele gewohnt, unzerkleinert entsorgt werden.

Zahlreiche Gespräche mit verursachenden Mietern und auch mietrechtliche Vorgänge lassen sich nicht vermeiden und werden beharrlich vorgenommen.

Unser Hauswartservice ist wochentags täglich im Einsatz und unterstützt unsere Kundenbetreuerin bei der Zuordnung von auffälligen Sachverhalten. Persönliche Mieterinformationen führten bisher nicht zu unserem Ziel, allen Mietern gerecht zu werden.

Wir haben unseren Sicherheitsdienst, mit der Sonderbestreifung seit einigen Monaten beauftragt. Leider führte dies bisher nicht zur zusätzlichen Feststellung der verursachenden Müllentsorger. Es ist aber festzustellen, dass sich die Situation deutlich verbessert hat.

Meldungen, dass Mieter mit offenem Feuer, Kohle- oder Gasgrills unsachgemäß umgehen, sind bei uns nicht eingegangen. Die Berichte unseres Sicherheitsdienstes sind dahingehend unauffällig.

Wir verstehen den Unmut über die "Falschparker" sehr gut. Auch wir sind mit dieser Situation unzufrieden. Wir stellen aber fest, dass das Einbinden des Abschleppunternehmens zum 01.07.2022 Erfolge zeigt. Seit dem Einsatz ist hier eine deutliche Besserung erkennbar. Auch von unserem Dienstleiter bekamen wir den Hinweis, dass sich die Vorartssituation entspannt. Die Anmietung eines Stellplatzes ist für Mieter noch möglich. Dies wurde in den vergangenen Monaten rege in Anspruch genommen worden.

Die Schrankenanlage wurde repariert und funktioniert derzeit ohne Probleme. Falsch parkende Autos und der Bewuchs wird vom Scanner erfasst und führt dazu, dass die Schranke manchmal offenbleibt. Unsere Wartungsfirma wurde gebeten den Erfassungsbereich der Scanner zu reduzieren.

Unser Bestreben mit all den eingeleiteten Maßnahmen ist es, die Situation auf dem Gut Alt-Biesdorf weiterhin zu verbessern.

Mit freundlichen Grüßen

STADT UND LAND

Ich möchte mich auch hier für die zahlreichen Hinweise bedanken und gehe davon aus, dass STADT UND LAND durch die getroffenen Maßnahmen erste Schritte zu einer Verbesserung der Situation eingeleitet hat.

Entwicklung des Cecilienviertels

Vor mehr als 7 Monaten habe ich Sie über einen Antrag zur Entwicklung des Cecilienviertels, den ich erarbeitet und meine Fraktion in das Bezirksparlament eingebracht hat, informiert. Dabei geht es um viele größere und kleinere Vorhaben und Verschönerungen für den Kiez. Den Antrag finden Sie [hier](#).

Die Behandlung dieses Tagesordnungspunktes wurde durch die Koalition von SPD, Linken und Grünen in den Ausschüssen immer wieder vertagt. Jetzt wurde der Antrag glücklicherweise, ohne die Stimmen von Rot-Rot-Grün, in der Bezirksverordnetenversammlung beschlossen.

Das ist ein gutes Ergebnis und ein klarer Arbeitsauftrag. Ich erwarte nun vom Bezirksamt und der für Stadtentwicklung, Straßen und Grünflächen zuständigen Bezirksstadträtin, Frau Witt (Linke), dass die Maßnahmen schnell umgesetzt werden.



Was ist los im Kiez - Veranstaltungshinweise

Samstag, 07. Januar 2023 um 19.30 Uhr – Neujahrs Tanzparty der Tanzschule Zielonka im Theater am Park (Frankenholzer Weg 4 in 12683 Berlin). Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

Dienstag, 17. Januar 2023 um 10.00 Uhr u. a. – Kinderfasching im Theater am Park (Frankenholzer Weg 4 in 12683 Berlin). Nähere Informationen finden Sie [hier](#).



Ihnen gefällt meine Kiez Notiz? Sicher kennen Sie Nachbarn, für die diese Kiez Notiz auch interessant sein könnte. Leiten Sie diese E-Mail gerne weiter.

Herzliche Grüße

Ihr

Christian Gräff
Abgeordneter für Biesdorf, Friedrichsfelde Ost und Marzahn-Süd